

GEMEINDE BORCHEN
HERRN BÜRGERMEISTER UWE GOCKEL
UNTER DER BURG 1
33178 BORCHEN

Fraktion B90/Grüne Borchten

Guido Reitmeyer,
Hartmut Oster

Guido.reitmeyer@gmx.de
Hartmut-oster@gmx.de

www.gruene-borchten.de

9. Februar 2021

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Thema: Klimarat

Sehr geehrter Bürgermeister Gockel,

die in ihren Auswirkungen immer deutlicher spürbare Klimaveränderung stellt uns vor Ort die Aufgabe, klimaschonend zu wirtschaften und zu agieren. Es müssen Strategien der Energieeinsparung entwickelt und der CO₂ Ausstoß reduziert werden. Es bedarf Maßnahmen zur regionalen Sicherstellung einer klimafreundlichen Energieversorgung. Deutschland hat sich mit dem Beitritt zum Pariser Abkommen zum Klimaschutz verpflichtet, die Treibhausgas-Emission um 55 Prozent bis zum Jahr 2030 im Vergleich zu 1990 zu senken und bis 2050 klimaneutral zu werden.

Diese wichtigen Ziele werden aber nur mit den Kommunen, den Gemeinden und den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort zu erreichen sein. Ihnen kommt bei den Maßnahmen zur Begrenzung des Klimawandels eine Schlüsselrolle zu. Hier müssen die Potentiale zum klimafreundlichen Handeln erkannt, benannt und umgesetzt werden.

In der öffentlichen Debatte sind sich alle Fraktionen im Rat im Wesentlichen einig, dass Maßnahmen der Gemeinde grundsätzlich klima- und umweltfreundlich zu planen und umzusetzen sind.

Konkret geht es in Borchten um folgende klimarelevante Themen wie zum Beispiel:

- Umweltfreundliche Nahmobilität
- Ausbau von erneuerbaren Energien wie Photovoltaik
- Energetische Sanierung von Gebäuden
- Flächennutzungsplanung für die Windenergie
- Wälder erhalten trotz Schädlingsbefall und längeren Dürreperioden
- Förderung der Umwelterziehung und -bildung
- Entwicklung eines „integrierten Klimaschutzkonzeptes“
- Bepflanzung von gemeindlichen Wegerandstreifen z.B. durch (Weißdorn-)Hecken

Die erforderlichen Maßnahmen sollen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger erfolgen. Dies hat umso mehr Aussicht auf Erfolg, wenn dies von einem möglichst breiten Konsens getragen wird.

Neben dem Engagement der Verwaltung und den kommunalpolitischen Vertreterinnen und Vertretern soll es Ziel sein, weiteren Borchener Bürgerinnen und Bürgern eine Stimme zu geben und ihre Einschätzungen und Ratschläge in den politischen Meinungsbildungsprozess einzubringen.

Darum soll ein neues Gremium etabliert bzw. gegründet werden: der Klimarat Borchchen. Dies Gremium soll klimarelevante Projekte begleiten und durch Anregungen, Ideen sowie kritische Sichtweisen beratend tätig sein.

Das Gremium schafft somit eine breitere Basis und ist eine neue Ebene der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern. Es berät den Rat mit seinen Ausschüssen in Fragen des Klimaschutzes und begleitet den dafür notwendigen und ggf. umfangreichen Diskussionsprozess sowohl fachlich als auch in seiner gesellschaftlichen Relevanz.

Die vom Klimarat beschlossenen Empfehlungen für klimafreundliche Maßnahmen werden als Mitteilungsvorlage in die Sitzungen des Rates bzw. der entsprechenden Ausschusssitzungen eingebracht.

Eine Zusammensetzung des Klimarats könnte folgendermaßen aussehen:

- Je ein Vertreter aus den Ortsteilen inkl. Schloss Hamborn
- Ein Vertreter der Gewerbetreibenden
- Ein Vertreter aus der Landwirtschaft
- Zwei Vertreter der Jugend
- Ein Vertreter der Feuerwehr
- Ein Vertreter des Sports
- Vertreter aus der Verwaltung
- Vertreter aus den Fraktionen (aktuell beispielsweise je zwei von CDU, SPD und Grünen und je einer aus FDP und FWB)
- Soweit vorhanden Vertreter aus Umweltverbänden

Der Klimarat Borchchen wird sich in der Regel viermal pro Jahr mit den dann für Borchchen relevanten Themen des Klimaschutzes befassen.

Unser Antrag:

1. Der Rat wünscht die Etablierung des Klimarats Borchchen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Etablierung des in diesem Antrag skizzierten Klimarates weiter auszuarbeiten und bringt sie zur Abstimmung in den Rat.
3. Das Vorgehen zur Besetzung des Klimarates wird nach einem positiven Beschluss zum Klimarat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Antragsteller zur Abstimmung vorgelegt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob ein Vertreter der Verwaltung den Klimarat auch in der Funktion eines Klimamanagers begleiten kann. Der damit einhergehende Aufwand sowie eine mögliche Förderkulisse werden dargestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Guido Reitmeyer

Hartmut Oster